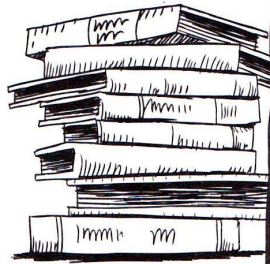


Quelle:
Zeitschrift Heimat
Ausgabe Januar 1-2022 S.91



Literatur

Manfred Hammes ist Autor und Dokumentarfilmer zu kulturhistorischen Themen. Neueste Werke: „Rencontres/Begegnungen der deutsch-französischen Art“ und die inzwischen dritte Auflage von „Durch den Süden Frankreichs“. Signierte Exemplare bei manfred.hammes@web.de

Manfred Hammes

BUCHSTABENSUPPE

DIE VERMESSUNG DER WORTWELTEN UNTER NICHTBERÜCKSICHTIGUNG VON SUCHMASCHINEN. DIESES MAL: WIE SOGAR EINE KAFFEEFAHRT ZUM GENUSS WIRD

Wann habt Ihr zuletzt eine Kaffeefahrt gemacht? Also nicht diese Busreise, bei denen Veranstalter ihren Opfern erst falsche Versprechungen machen und dann versuchen, mit überpreisigen, nutzlosen Schnäppchen abzuzocken. Wo man in einer gesichtslosen Großkantine landet, in der der Kaffee englisch schmeckt, also nach einem missglückten chemischen Experiment. Dazu gibt es dann irgendwas, das Fleisch sein soll, von bedauernswerten Kreaturen, die zweimal getötet wurden, nämlich einmal im Schlachthof und ein zweites Mal bei der Zubereitung ...

Die Kaffeefahrt, die ich meine, führt durch mehr als 40 Cafés am Rhein und im Schwarzwald. Jutta Höllstin, die aus dem Schuttertal stammt, und ihr Mann Daniel, aus dem Markgräflerland, haben uns diese Reise vorgemacht und animieren dazu, ihren alles andere als ausgetretenen Pfaden zu folgen. Ein Café schöner und verführerischer als das andere – vom eleganten Salon bis zur authentisch-wertigen Bauernstube. In „Süße Stücke“, so der Buchtitel, haben sie diese besonderen Orte beschrieben und fotografiert. Wir finden: ein Buch, das in in jedes Auto ge-

hört! Denn ohne dieses Werk kämt Ihr etwa nie nach Nöggenschwil und dort in die *Gret-Stube*, deren Schwarzwälder Kirschtorte auch eine zweite Sünde wert ist. Hier ist Magersahne ein Fremdwort und Kirschwassergeiz sowieso. Natürlich ist auch ein Café für die Intellektuellen dabei, das *Café Denk-Pause* in Wehr, in dem man in aufwendig restauriertem, fast schon musealem Ambiente pausiert. Aber auch jeder, der sich nicht für einen Intellektuellen hält, ist willkommen. Hier würde man sich auch wohlfühlen, wenn die Denk-Torte mit Mandelböden, Joghurt- und Himbeercreme nicht so verdammt gut wäre. Über Intarsienparkett, Bleiglasfenster und Biedermeiergemälde schweift der Blick zum raumhohen Kachelofen und seiner Jugendstil-Ornamentik.

Die Denkpause endet übrigens meist damit, dass man sich in den „Süßen Stücken“ auch schon das Café fürs nächste Wochenende rausucht. Getreu dem Motto Talleyrands: „Der Kaffee muss heiß sein wie die Hölle, schwarz wie der Teufel (...) und süß wie die Liebe.“ Der war übrigens ein Bischof, vielfacher Vater und späterer französischer Außenminister ... Und einer, dem dieses Buch ganz sicher gefallen hätte. #

LIES DAS! Genuss-Oasen lässt wieder einmal Wolfgang Abels Oase Verlag entdecken. Wer dieses Büchlein der 43 Café-Tipps nicht ständig im Auto dabei hat, macht einen Fehler, der weit größer ist als der Buchpreis von 22 Euro.

